

Boller
Speth
Hug

Betriebs- und Volkswirtschaft

Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales

Berufliches Gymnasium Technik

Einführungsphase



VORLAGEN

6. Auflage 2024

Merkur 
Verlag Rinteln

Lerngebiet 11.1

**Volkswirtschaftliche
Zusammenhänge erläutern**



Kompetenztraining 1

S. 23

3. 3.2

Bedürfnisse nach Dringlichkeit

Beispiele:	Beispiele:	Beispiele:
1. _____	1. _____	1. _____
_____	_____	_____
2. _____	2. _____	2. _____
_____	_____	_____
3. _____	3. _____	3. _____
_____	_____	_____

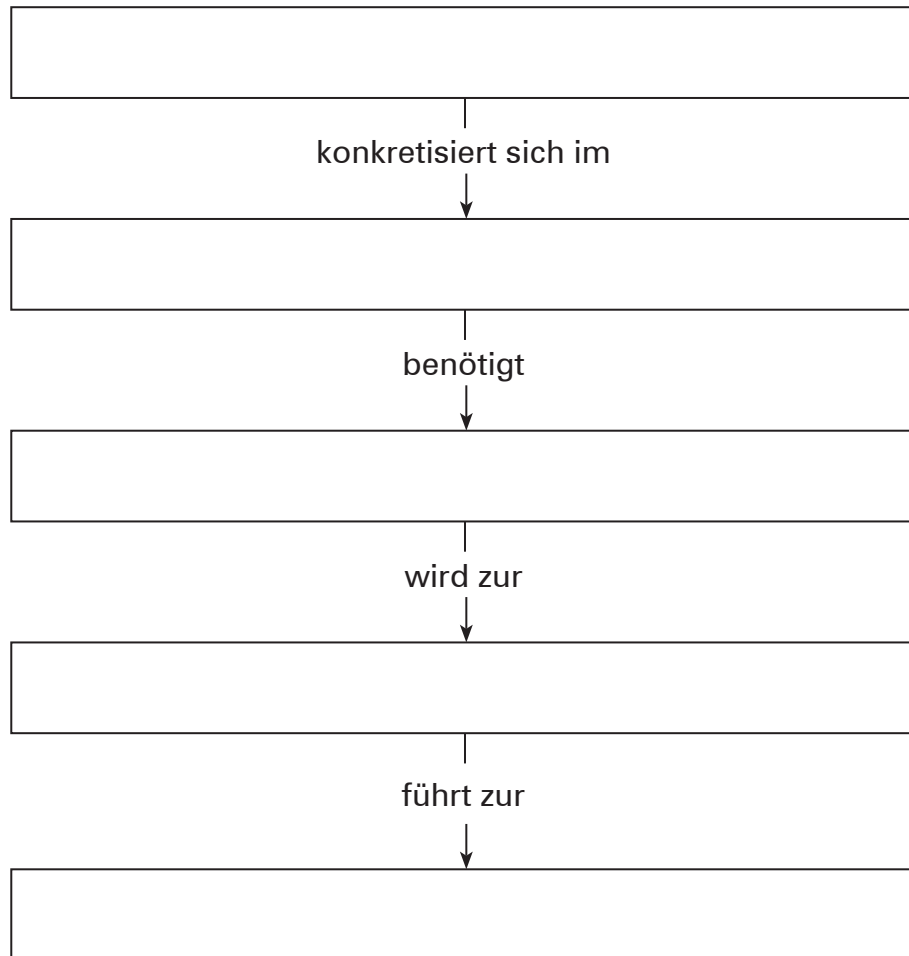


Kompetenztraining 1

S. 24

4.

Vom Bedürfnis zur Nachfrage:





Kompetenztraining 3

S. 36

8. 8.1

Mitglieder des Gemeinderates

Sie sind Mitglied des Gemeinderates und wurden von den Zementwerkmanagern bereits im Vorfeld gefragt, ob Sie den kalksteinhaltigen Gemeindegrund, auf dem zurzeit die Schrebergärten angelegt sind, verkaufen würden.

In den vergangenen Tagen mussten Sie allerdings feststellen, dass es nicht nur Befürworter für die Errichtung des Zementwerkes innerhalb der Bevölkerung gibt.

Um die Situation nicht weiter eskalieren zu lassen, haben Sie die Einberufung einer öffentlichen Gemeinderatssitzung beschlossen, an der die unterschiedlichen Interessenvertreter (z. B. Zementwerkmanager, Naturschützer, Arbeitsuchende) teilnehmen.

Umweltschützer

Als Bürger des Luftkurortes sind Sie von Geburt an eng mit Ihrer Heimat verwurzelt. Dabei lieben Sie vor allem die reizvolle Landschaft dieses Luftkurortes und sind zudem sehr naturverbunden.

Mit großem Entsetzen haben Sie deshalb in den vergangenen Tagen die Nachricht verfolgt, dass unweit Ihres Wohnhauses auf dem Schrebergartengelände ein Zementwerk errichtet werden soll. Um dies zu verhindern, haben Sie sich sofort der Bürgerinitiative „**Naturfreunde unserer Stadt**“ angeschlossen, deren Ziel es ist, die Errichtung des Zementwerkes – zumindest unter den derzeitig geplanten Bedingungen – zu verhindern.

Arbeitsuchende

Nach Beendigung Ihrer Ausbildung zum Bankkaufmann möchten Sie sich beruflich verändern und als kaufmännischer Angestellter zu einem Großunternehmen wechseln. Wie Ihnen die Agentur für Arbeit mitteilte, sind die Aussichten auf eine gut dotierte Stelle in dieser Region allerdings gering. Mit großem Interesse haben Sie deshalb die Nachrichten von der geplanten Errichtung des Zementwerkes verfolgt, da hierdurch 500 Arbeitsplätze im kaufmännischen Bereich entstehen sollen.

Um Ihre Interessen zu wahren, haben Sie sich deshalb der neu gegründeten Bürgerinitiative „**Arbeit in unserer Stadt**“ angeschlossen, die eine Errichtung des Zementwerkes befürwortet.

Unternehmensmanager

Als Unternehmensmanager und Mitinhaber eines der weltweit führenden Zementherstellers planen Sie die Errichtung einer Zementfabrik im Luftkurort. Nach ersten Untersuchungen handelt es sich um eines der größten Kalksteinvorkommen Deutschlands, welches leicht zugänglich ist und somit entsprechend geringe Abbaukosten verursacht.

Nachdem Ihnen sowohl der Gemeinderat als auch die angesprochenen Bauern bereits Bereitschaft für den Verkauf des Geländes signalisiert haben, werden Sie vom Bürgermeister zu einer öffentlichen Gemeinderatssitzung bestellt, da sich Widerstand innerhalb der Bevölkerung breitgemacht hat.



S. 44

The diagram illustrates the circular flow of income between two sectors: **Haushalte** (Households) and **Unternehmen** (Firms). The flows are categorized into two markets:

- Produktmarkt (Product Market):** Represented by the top section, it shows the flow of goods and services from firms to households.
- Faktormarkt (Factor Market):** Represented by the bottom section, it shows the flow of factor payments (wages, profits) from firms to households.

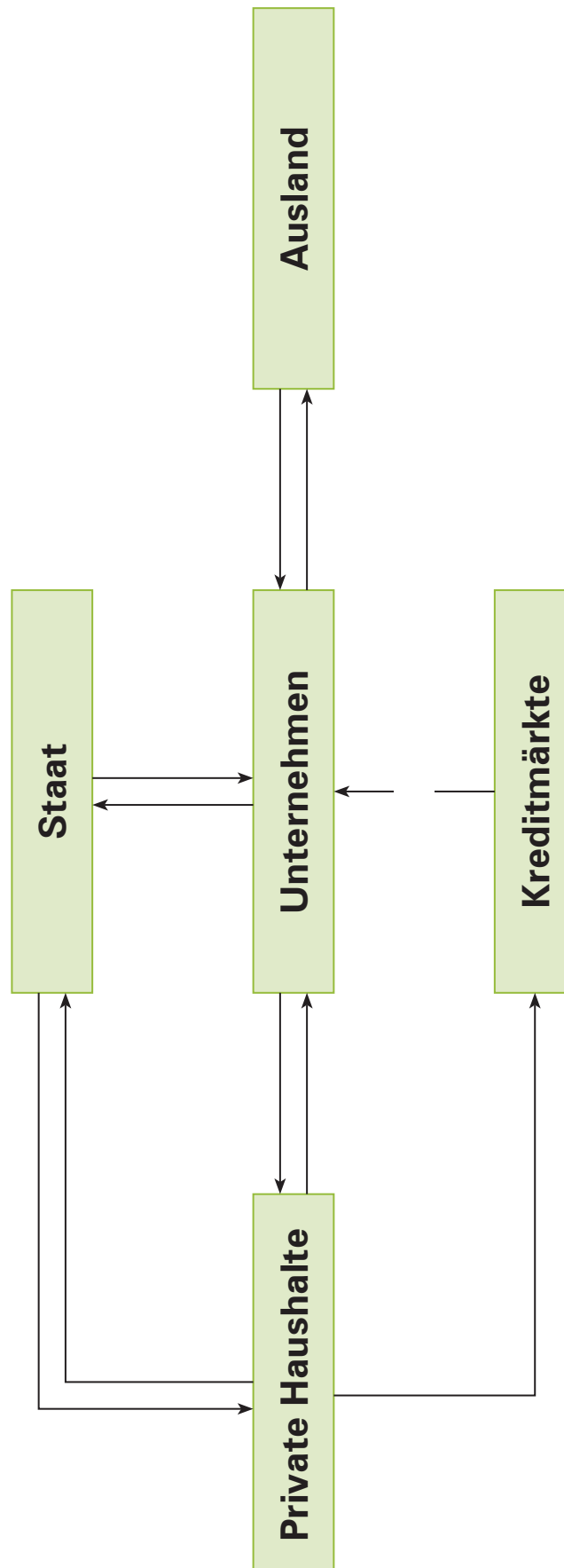
Arrows indicate the direction of the flows, showing a continuous cycle of income and products between the two sectors.



Kompetenztraining 4

S. 45

4.





Kompetenztraining 7

S. 68

1.

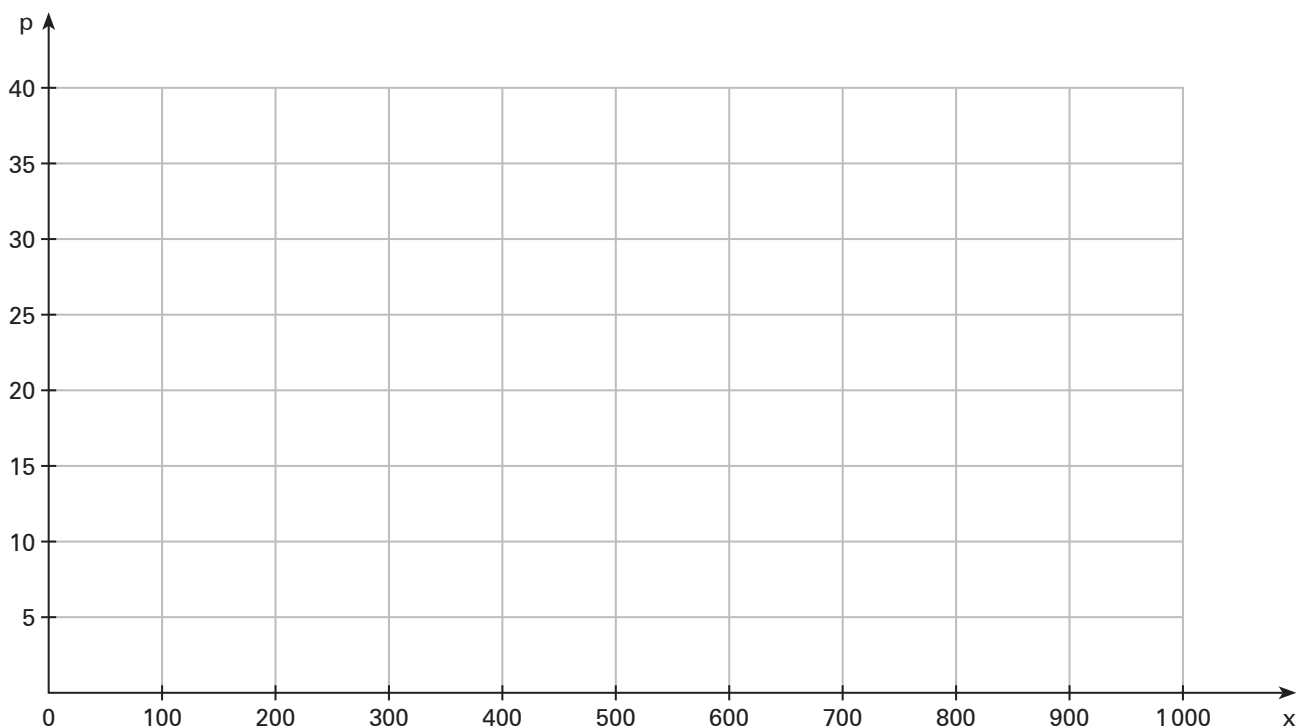
Preis (EUR je kg)	Angebots- menge (in kg)	Nachfrage- menge (in kg)	Angebots- überhang (in kg)	Nachfrage- überhang (in kg)



Kompetenztraining 7

S. 69

4.



5.

Preise in EUR (Kurse)	Nachfrage in t	Angebot in t	Umgesetzte Menge in t	Umsatz in EUR
80,00				
81,00				
82,00				
83,00				
84,00				
85,00				



Kompetenztraining 8

S. 79

7.

Mindestpreis

Kapazitäts-
auslastung

Beschäftigungs-
stand

Angebots-
überschuss

staatlich zu
regulierende
Menge

staatliche Maßnahmen
zum Abbau von
Überschüssen

Belastung der
Staatskassen



Kompetenztraining 13

S. 114

1.

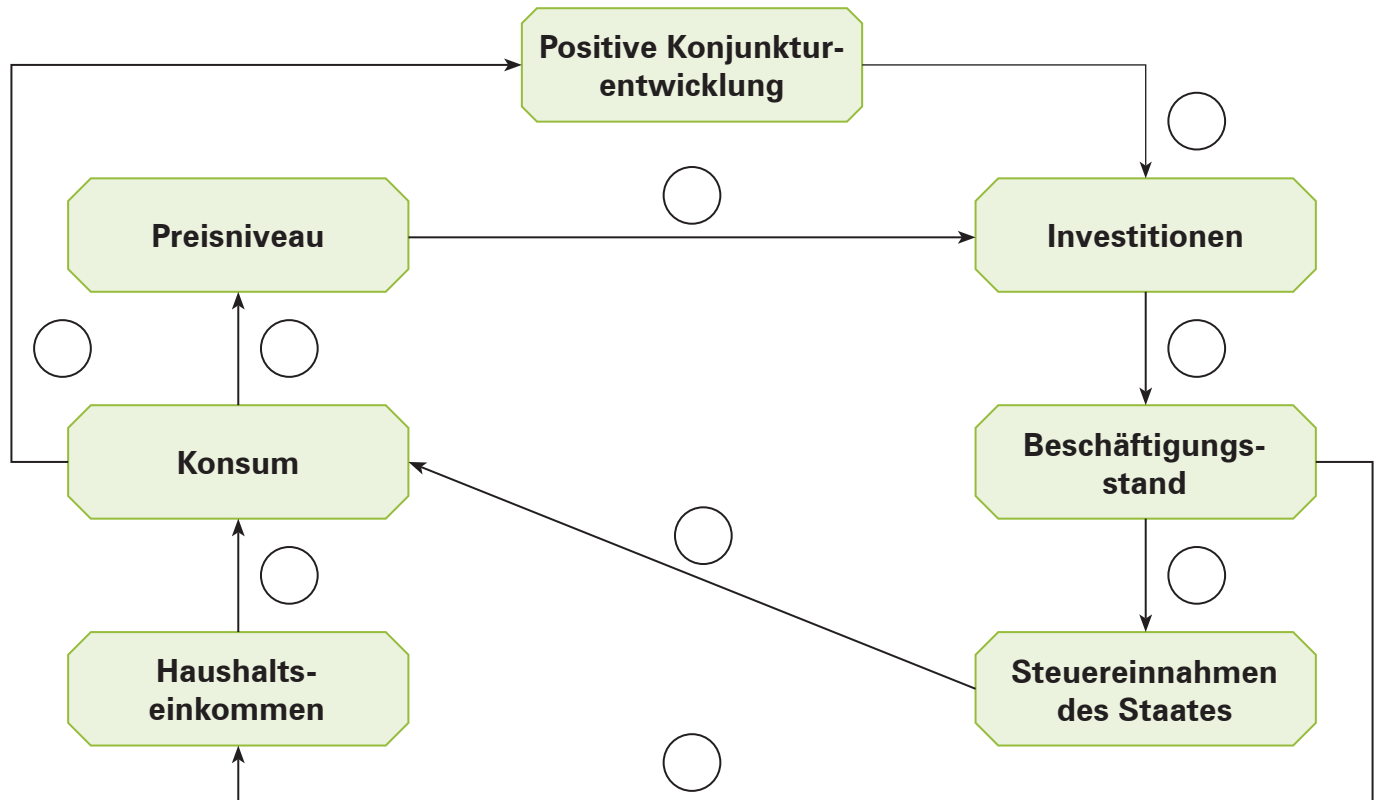
„Warenkorb“ von Leonie	Preis je Einheit im Basisjahr p_0	Menge im Basisjahr Q_0	Wert im Basisjahr $p_0 \cdot Q_0$	Preis je Einheit im Berichtsjahr 1 p_1	Wert im Berichtsjahr 1 $p_1 \cdot Q_0$
Zeitschriften	7,50	2		8,00	
Schokolade	1,00	20		1,10	
Handy	1,50	30		1,40	
Kosmetik	1,00	30		1,10	
Kino	6,00	2		6,00	
Wert des „Warenkorbs“					

Verbraucherpreisindex	100		
Preissteigerung/ Taschengelderhöhung	–		

Handlungssituation 9

S. 129

Wirkungs- und Kausalkette



Lerngebiet 11.2

**Betriebswirtschaftliche
Zusammenhänge erläutern**



Handlungssituation 1

S. 136

3.

Voraussetzungen	Erläuterungen	Beispiele
persönliche Voraussetzungen		
fachliche Voraussetzungen		



Handlungssituation 2

S. 147

2.

Leitbild Intersport Deutschland eG	Unternehmensziele Svenja Wagner
Leitbild allgemein	Unternehmensziel allgemein



Handlungssituation 2

S. 147

3.

Anspruchsgruppen	Anspruch gegenüber der Unternehmung	Beitrag zur Unternehmung



S. 152

Ziele

ökologische Ziele

soziale Ziele

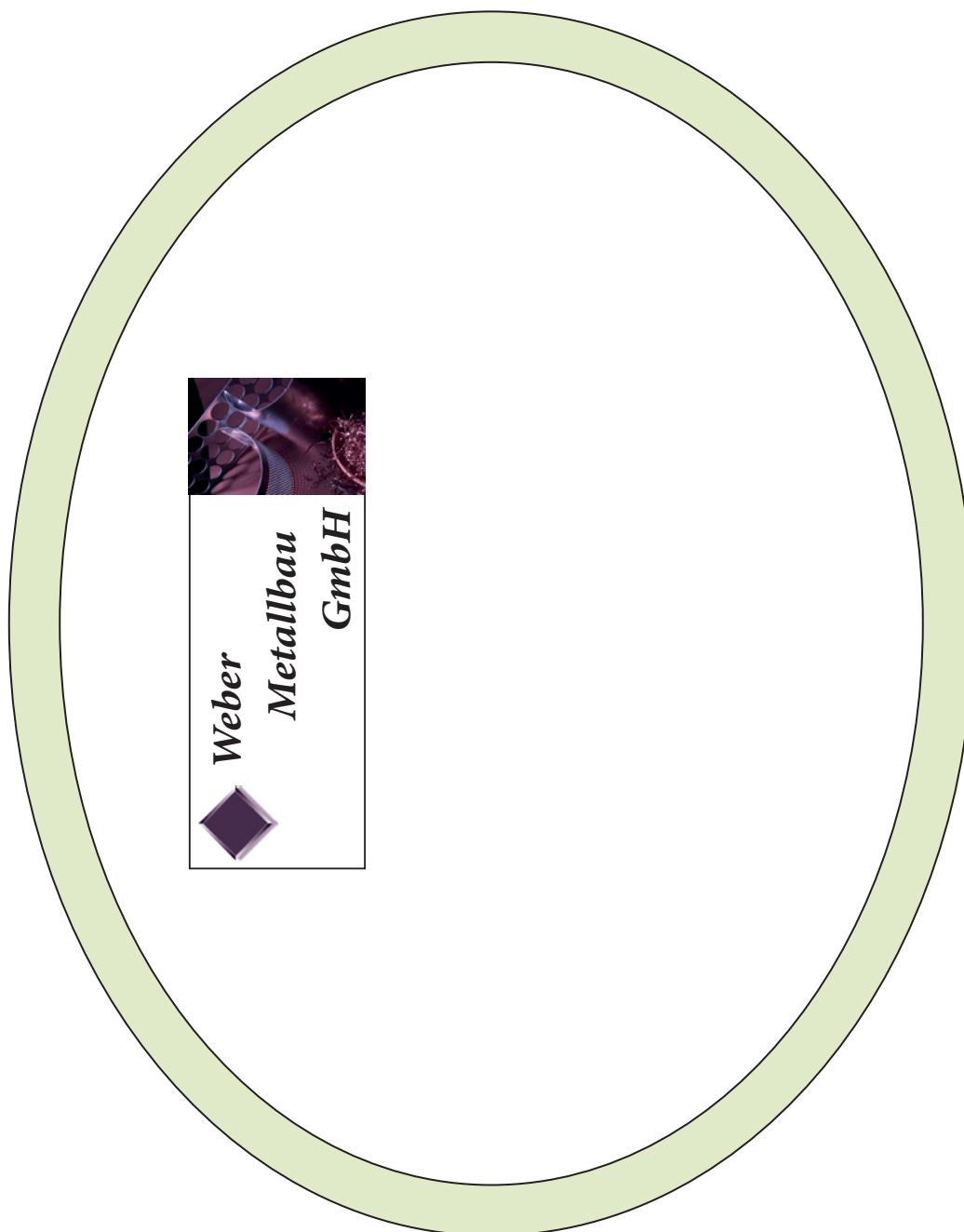


Handlungssituation 3

S. 160

1.

Absatzmarkt



Beschaffungsmarkt



Handlungssituation 6

S. 180

1.

Vergleichsmerkmale	OHG	KG
Gründung		
Firma		
Geschäftsführung		
Vertretung		
Haftung		



Handlungssituation 7

S. 197

1.

Merkmale	Aktiengesellschaft (AG)	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Rechtsgrundlagen		
Gründung		
Firma		
Eintragung in das Handelsregister (HR)		
Kapitalausstattung		
Rechtsfähigkeit		
Haftung		
Organe		
Geschäftsführung		
Vertretung		



Handlungssituation 7

S. 197

2.

Merkmale	Personengesellschaften	Kapitalgesellschaften
Gründung		
Mindestkapital		
Prinzip der Führung und Leitung		
Haftung		
Geschäftsführung		
Vertretung		



Handlungssituation 8

S. 212

1.

	schwach			mittel			ausgeprägt		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Unternehmensvision									
Management									
Personal									
Forschung und Innovationsbereitschaft									
Marketing									
Produktion									
Finanzsituation (Kapitalausstattung)									
Rentabilitätssituation									
Image									
Marktanteil									



Handlungssituation 9

S. 221

4.

ausgewählte Standortfaktoren	Gewichtung	Ladenlokal Göttingen City		Ladenlokal Gewerbegebiet Göttingen	
		ungewichtete Punkte	gewichtete Punkte	ungewichtete Punkte	gewichtete Punkte
(1)	(2)	(3)	(4) = (2) · (3)	(5)	(6) = (2) · (5)
Mietkosten					
Erreichbarkeit					
Summe der Punkte	100				



Kompetenztraining 38

S. 225

1.

Standortfaktoren:		Gewichtung
1 Grundstück		40
2 Verkehrslage des Grundstücks		20
3 Arbeitsbeschaffung		30
4 Infrastruktur		10

Standortfaktoren	1		2		3		4		Summe der Punkte	Rangfolge
	ungewichtete Punkte	gewichtete Punkte	ungewichtete Punkte	gewichtete Punkte	ungewichtete Punkte	gewichtete Punkte	ungewichtete Punkte	gewichtete Punkte		
I										
II										
III										
IV										



Kompetenztraining 42

S. 246

4.

